

‘RHEINBACH 2030’

STRATEGISCHE ZIELE DER STADTENTWICKLUNG

Leitlinien der Stadtentwicklungspolitik

**Charakter und Maßstäblichkeit erhalten
Strukturen stabilisieren
Qualitäten bewahren**

**Chancen erkennen
aktive Zukunftsgestaltung betreiben
nachhaltige Entwicklungen initiieren
Innovationen realisieren**

Identifikation mit ‘Unserer Stadt’ fördern

Leitziel

**Ausbau und Sicherung der mittelzentralen Funktion Rheinbachs und
Positionierung als Stadt mit hoher Lebensqualität, sehr guter
Bildungsinfrastruktur, einer leistungsfähigen Wirtschaft und
nachhaltigem Wachstum**

Ziele und operative Zielsetzungen

A Bildung, Kultur und soziale Infrastruktur

- **Rheinbach als Bildungsstadt und leistungsfähiges Bildungs- und Forschungszentrum in der Region erhalten und ausbauen**
 - Anpassung der Schulstruktur an die Herausforderungen des demographischen Wandels unter Berücksichtigung des Elternwillens
 - Anpassung der Angebote der Kindergärten und Kindertagesstätten an die heutigen Anforderungen (z.B. Ganztagsbetreuung, frühzeitige individuelle Förderung etc.)
 - Bereitstellung einer attraktiven und wohnortnahen Grundschullandschaft
 - Erhalt der Gymnasien
 - Förderung eines attraktiven Abend- und Weiterbildungsangebotes
 - Förderung des kulturellen Lebens in Rheinbach innerhalb aller Bereiche
 - Bereitstellung einer leistungsfähigen und qualitätsvollen Service- und Betreuungsinfrastruktur für alle Einwohner

B Bevölkerung

- **Dreifachstrategie Demographischer Wandel**
 1. Maßnahmen zur Abschwächung des demographischen Wandels (Zuzug junger Menschen: Kinder Jugendliche und Personen im Erwerbsalter)
 2. Maßnahmen zum Umgang mit den veränderten strukturellen Rahmenbedingungen (Reagieren auf die Bedürfnisse älterer Menschen, Bereitstellung geeigneter geriatrischer Infrastrukturen, Aktivierung des Erwerbspersonenpotenzials z.B. durch flächendeckendes und flexibles Angebot einer Ganztagsbetreuung für Kinder ...)
 3. Maßnahmen zur Integration von jung und alt und der in Rheinbach beheimateten Kulturen
- **Entwicklung eines 'Handlungskonzeptes Demographie'**

C Bauen und Wohnen

- **Stabilisierung der Bevölkerungsstruktur Rheinbachs - Rheinbach, einschließlich der Ortschaften, als attraktiven Wohnstandort erhalten**
- Konzentration der Baulandbereitstellung auf den Bereich der Kernstadt i.S. einer nachhaltigen Siedlungsflächenentwicklung (Moderate Entwicklung von Potenzialflächen)
- Hinwirken auf eine Stabilisierung der Bevölkerungszahlen und -struktur in den Ortschaften durch eine ausreichende Baulandbereitstellung zur Bedienung der endogenen Nachfrage (Schwerpunkt: Aktivierung von Baulandpotenzialen im Bestand, Umnutzung bestehender Gebäude)
- Bereitstellung von geeigneten Wohnformen und Gebäudetypologien unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und der formulierten Qualitätsanforderungen
- Stabilisierung des Preisniveaus von Bauland zum Ziele einer konsequenten demographieorientierten Ansiedlung von Bevölkerungsgruppen (jungen Familien) und einer Forcierung des Wiederverkaufs und der Sanierung von Bestandsimmobilien
- Zukunftsperspektive für Bestandsgebiete: Überprüfung von Instrumenten zur Stabilisierung und Qualifizierung der Bestandsbereiche (Nachverdichtung, Sanierung, Aufstockung, Renovierung)
- Berücksichtigung von Folgekosten bei der Baulandausweisung: Vermeidung von Sprungkosten im Bereich der technischen Infrastruktur, Orientierung der Siedlungsentwicklung an Infrastruktureinrichtung (Schulen, Kita und ÖPNV-Verfügbarkeit)
- Überarbeitung des Beschlusses zum Baulandmanagement (kommunaler Zwischenerwerb, Erhöhung des Infrastrukturkostenbeitrags)
- Erhalt der Ortsteilzentren in ihrem jeweils spezifischen Charakter und ihrer Vitalität
- Aktivierung der Innenentwicklungspotenziale (z.B. Pallotti, Grabenstraße)
- Ausbau von innenstadtnahen Parkflächen
- Aktives Hinwirken auf eine qualitätsvolle baulich-räumliche Weiterentwicklung Rheinbachs (Baukultur)

D Natur, Erholen, Freizeit und Sport

- Bewahrung der naturräumlichen Qualitäten
- Sicherung und Ausbau des Naherholungswertes („Für die Menschen!“)
- Aktivierung der Tourismuspotenziale des Landschaftsraumes um Rheinbach
- Sicherstellung der Versorgung mit funktional adäquaten Sportstätten
- Stärkung der Erholungsfunktion
- Bereitstellung eines generationengerechten Freizeitangebotes
- Förderung eines lebendigen Vereinslebens

E Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur

- Erhalt und Optimierung der bestehenden Systeme (einschl. ÖPNV)
- Schutz der Bevölkerung vor negativen Einflüssen (Immissionsschutz)
- Ausbau der technischen Systeme (Dateninfrastruktur)
- Anbindung des Haltepunktes ´Ost´
- Nutzung neuer Mobilitätssysteme
- Optimierung der technischen Infrastruktur unter den Gesichtspunkten Wirtschaftlichkeit, Zukunftsfähigkeit sowie Klimaschutz und Klimaanpassung
- Verbesserung des öffentlichen Raumes im Sinne einer Barrierefreiheit

F Wirtschaft, Arbeit

- **Imagepflege der Stadt**
 - durch ein PR-Konzept zur gezielten Öffentlichkeitsarbeit unter verstärkter Nutzung der Medien
 - der Einbeziehung von Tourismusorganisationen
 - der Einbeziehung und Koordination von Maßnahmen der WFEG, des Stadtmarketings, des Gewerbevereins u.a.
- **Weichenstellung für eine neue Gesamtstrategie der Wirtschaftsförderung**
 - Ansiedlung und Bestandspflege attraktiver Gewerbesteuer zahlender Betriebe mit möglichst qualifizierten Arbeitsplätzen
 - Weiterentwicklung der Wirtschaftsfaktoren Tourismus, Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie
 - frühzeitige Integration der ökonomischen Belange auf allen Maßstabsebenen kommunalen Handelns um eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Rheinbach sicherstellen
- **Fortschreibung der „Grundsätze zur Wirtschaftsförderung“**

G Klimaschutz und Energiewandel

- **Rheinbach für aktiven Klimaschutz: Steigerung der Energieeffizienz und der Produktion von effektiv sinnvollen erneuerbaren Energien**
 - Ausnutzung des Potenzials an regenerativen Energien in Abhängigkeit der Eignung der jeweiligen Energiearten innerhalb des Gemeindegebietes
 - Ausnutzung von Einsparpotenzialen und Möglichkeiten der Effizienzsteigerung insbesondere durch energetische Sanierung des Gebäudebestandes und durch Förderung der klimafreundlichen Mobilität
 - Fortsetzung der Integration des Zieles „Klimaschutz“ in fachspezifische Konzepte und gemeindliche Planungen
 - Möglichkeiten der aktiven Teilnahme für Rheinbacher Bürgerinnen und Bürger bei konkreten Projekten im Bereich erneuerbare Energien
-

H Innenstadt

- **Stärkung und Sicherung der Innenstadt als starkes Zentrum des Einzelhandels und der Dienstleistungen**
 - Langfristige Sicherung und Optimierung einer wohnungsnahen Versorgung der Bevölkerung
 - Verbesserung der Angebotsbreite und der Qualität des Einzelhandels
 - Steigerung des Erlebniswertes, der Attraktivität von Aufenthalt, Einkauf und Begegnung
 - Reduzierung von Durchgangsverkehr im Stadtkern
 - Ausgewogener Anteil von Grünflächen, Bepflanzung und künstlerischen Akzenten (z.B. Skulpturen)

I Sicherheit

- **Bewahrung des sicheren Lebensumfeldes in Rheinbach**
 - Ausreichende Beleuchtung des öffentlichen Raumes
 - Kriminalitätshemmende Bebauung
 - Ausreichender Ordnungsdienst
- **Optimierung der Standortpräsenz der Polizei in Rheinbach**
- **Gesunde Sozialstruktur fördern**